



nungsfähigen wieder eine größere Anzahl von Wohnungen vermietet worden. — Am Schlusse des 3. Quartals verblieb ein Bestand von 81 Wohnungen, wozu als Kennzeichen 140 hinzugezogen sind. Abgemeldet wurden 70, [dabei] noch 150 Vögels in allen Größen und Preisen vorhanden. Listen à 5 Bfg. sind sowohl in der Hauptstelle, wie auch bei bestehenden 4 Nebenstellen des Vereins jederzeit zu haben. — Der bisherige Gesamtumfang resp. Anmelbung von Wohnungen beträgt 1432.

[Erlaubnisse von Bezirksvereinen.] Der dritte kommunale Wahlbezirks-Verein hält seine nächste Versammlung am 3. Januar, der fünfte am 8. Januar ab.

\* [Nationalbank.] Nach dem jüngst veröffentlichten Berichtsberichte der Stiftung „Nationalbank für Veteranen“ betragen die vom Jahre 1884 — dem Jahre der Stiftung — ab bis Ende 1885 an Veteranen der Freiheitskriege 1813/15 gewährten Unterstüßungen 6302589 Mk. Davon entfielen auf der Regierungsbüchse Merseburg 216977 Mark, im Jahre 1887 wurden an Unterstüßungen insgesamt 81470 Mk. für Veteranen im Regierungsbezirk Merseburg 1564 Mark ausbezahlt.

\* [Der Turnverein „Frisen“] feiert Sonnabend den 19. Januar sein 11. Stiftungsfest.

\* [Arbeiter-Versammlungen.] Am Sonnabend und Sonntag fanden in der Gastwirtschaft „zum süßen Brannen“ zwei öffentliche Versammlungen, welche vollständig überaus wurden, statt. In der Versammlung der Schmiedegesellen wurde zunächst der Bericht über den Metallarbeiter Congress erstattet und darauf die Frage erörtert: Welcher Krantensche mußten die Schmiede angehören? Die Antwort darauf mußte die Vorlesung der „Freien Vorkasse“. In der Versammlung hiesiger Arbeiter handelte es sich um die Lohnbewegung auswärtsiger Arbeiter, so namentlich in Braunschweig und Leipzig. Die Bewegung scheint durch ganz Deutschland zu gehen und dürfte es darum nicht Wunder nehmen, wenn im nächsten Frühjahre auch die Arbeiter in hiesiger Gegend mit einer Lohnvermehrung an die Preisliste herantreten.

\* [Polypädeverstecke.] Seit einer Zusammenstellung über den Umfang des Polypädeverstecks nach der Weidnachszeit 1888 und 1887 vom 12. bis einschließlich den 25. Dezember bei den hiesigen vier Postanstalten betrug die Gesamtzahl der Fänge 63,457 resp. 59,166. Davon sind aufgegeben 29,983 (28,721), eingelangt 33,474 (30,445).

\* [Selbstmord.] Der Tapezierer G. von hier, ein arbeitscheuer Mensch, nahm sich am Sonnabend in seiner in der großen Klausstraße gelegenen Wohnung durch einen Revolvererschuß das Leben.

\* [Unfälle.] Der 7 Jahr alte Sohn des Zimmermanns L. von hier ließ sich am Sonnabend auf dem Sandberge von einem älteren Knaben auf dessen Achseln nehmen, so daß er auf denselben zu reiten kam. Als der ältere Knabe mit seiner Last einen Durchgang passierte, stieß ihn ein dritter Knabe so kräftig an, daß er zu Falle kam, wobei er auf seinen Schultern sitzende Knabe ebenfalls mit der Erde in Berührung kam. Leider erlitt derselbe dabei einen Schädelbruch. — Die verehelichte Schiffseigner B. von hier, welche seit längerer Zeit an einem Fußfieber laborirt, kam am Freitag beim Verlassen des Bettes in der Stube so unglücklich zu Falle, daß sie eine Gehirnerschütterung davon trug und der lgl. Klimt übergeben werden mußte.

\* [Politik-Nachrichten.] Gestohlen wurden: aus einer Wohnung in der Schmeerstraße ein Paar grau und braun gemauerte Hosen, ein graues Arbeitsjacket, ein silbernes Armband, ein Dutzend weiße Taschentücher gez. L. eine goldene Damenbrille mit Medaillon, welches auf der Rückseite ein Blumen verziert ist, eine goldene Damenbrille mit getriebenem Kreuz, ein goldenes Armband mit Schmale, eine Bernsteinbroche, eine Achatbroche; aus einer Wohnung am Steinweg: ein schwarzer Winterberiberger mit hell karierter Futter; in der kleinen Märkerstraße 2 eine Badewanne und ein blau emallirtes Topf. — In einem hiesigen Etablissement fand eine Schlägerei statt, wobei ein Beteiligter so schwer verletzt wurde, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Gegner ist verhaftet.

#### Landesamt Halle a. S., Meldung vom 29. Dezember

**Aufgebote:** Der Maler Friedrich Ernst Bruno Schönerich und Auguste Hedwig Meyer, Gröbenweg 21. — Der Handarbeiter Ferdinand Schönmüller und Gertrude Marie Wagner, Mühlberg 1a. — Der Schuhmacher Heinrich Kurt Hartmann und Marie Auguste Weitzmann, Kemnitz. — Der prakt. Arzt Dr. med. Hermann Paul Schütte, Halle und Vertha Pauline Anna Schönmüller, Altona.

**Gebirten:** Der Bäckermeister Emanuel Kurt Nitsche, Gertrudenstraße und Vertha Bergetta Algard Reichmann, Charlottenstraße 7. — Der Kaufmann Hugo Franz Arnold Nie erl. Steinweg 47 und Maria Martha König, Schwefelstraße 33. — Der Corrector Erdmann Heinrich Paul Kuntel, Demmin in Preußen, seine Julie Weigert, Götterstraße 4. — Der Kaufmann Friedrich Julius Hermann Kunze, Götterleben und Marie Sophie Katharine Gebhardt, Sophienstraße 26. — Der Bahnarbeiter Friedrich Rudolf Dike und Wilhelmine Emma Wagner, Weitenhofs 2. — Der Obergärtner Theodor Adolf Meinde an Hospital und Elise Margarethe Dörm, Gr. Steinstraße 42. — Der Müller Gustav Adolf Etrebe Sternberg und Friederike Minna Boesel, Unterberg 3. — Der Schuhmacher Friedrich Hermann Knorre, II. Sandberg 19 und Johanne Emilie Wilhelmine Schedel, Magdeburger — Der Hausbesitzer Heinrich Friedrich Wilm, Gr. Steinstraße 9 und Friederike Minna Marie Gaudes, alte Frommelde 9.

**Geboren:** Dem Schuhmachermeister Adolf Hildebrandt 1 S. Wily, Dergelanda Al. — Dem Küchler Heinrich Strebing 1 S. Helene Martha, neue Frommelde 9. — Dem Schuhmachermeister Reinhold Hoffmann 1 S. Marie Anna Emma, Streibstraße 21. — Dem Schneider Adolf Müller 1 S. Adolf Paul Julius, Auguststraße 5. — Dem Bahnarbeiter Gottlieb Kemmle 1 S. Ida Emma, Krausenstraße 10. — Dem Zimmermann Wilhelm Dannenberg 1 S. Wily, B. d. w. Straße 5. — Dem Schmied Reinhold Braun 1 S. Carl Otto Schlegelstraße 12a. — Dem Kaufmann Louis Schönmüller 1 S. Magdeburgerstraße 29. — Dem Schuhmachermeister Heinrich Seiffert 1 S. Heinrich Wilhelm, Gr. Urv. d. Str. 49. — Dem Vertheilungsbeamten Carl Seiffert 1 S. Helene Marie Weidertstraße 23. 1 ungel. S. 2 ungel. F.

**Storben:** Des Kaufmann Alexander Heigelt Ehefrau

Delthe geb. Schnabel 55 J. 7 M. 22 F. Halle. — Der Handarbeiter Wilhelm Göhrke 61 J. 4 M. 17 F. Sandberg 9. — Des Schriftführer Friedrich Knöbel F. Johanne Therese Anna Clara 1 S. 10 F. Schlegelstraße 12a. — Des Bildhauer Gottlieb Kühner S. Wily 1 S. 7 M. 23 F. große Klausstraße 17. — Des Kesselschmied Theodor Rast S. Franz Baul Otto 3 M. 14 F. Blücherstraße 6. — Des Telegraphenleitungs-Aufseher August Heiner 2. Emilie Emma 4 J. 5 M. 22 F. Leipzigerstraße 88. — 1 ungel. F.

Am Laufe der vergangenen Woche verstarben an: Krämpfe 3, Altersschwäche 3, chronische Lungenentzündung 2, Darmkatarrh 1, Nierenentzündung 1, Lungenentzündung 1, Scharlach 5, Schlangengift 1, Vergiftung 1, Pfortaderentzündung 1, Unterleibsentzündung 1, Lungenentzündung 1, Waidentzündung 1, Schädigung 2, Augenentzündung 7, Wundentzündung 1, Schlagflus 1, Magenentzündung 1, Group 1, Verwundung 1, Keuchhusten 1, Magen- und Darmkatarrh 1, Lungenentzündung 1, gangrän. Hernie 1.

In Ganzen 48.  
Darunter befinden sich 4 in hiesigen Krankenanstalten verstorbenen Drätzene.

#### Landesamt Giebichenstein, Meldung vom 27. December

**Geboren:** Dem Handarbeiter J. F. Franz 1 S. und 1 S. Auguststraße 19. — Dem Maurer F. Boden 1 S. Auguststraße 9. — Dem Fabrikarbeiter E. Sperling 1 S. Auguststraße 7.

**Storben:** Die Frau J. F. R. Halle geb. Dieb 62 J. 10 M. 10 F. Wobodenstraße 12. — Der Handarbeiter A. Eckert 67 J. 2 M. 26 F. Erbschaftstraße 20. — Des Fabrikarbeiters F. S. Treption 1 S. 21 F. Schloßstraße 6.

#### Stadt-Theater.

Die Hamlet-Tragödie wird immer eine der schwersten Aufgaben sein, die sich eine Theaterdirection stellen kann. Es handelt sich dabei nicht allein um eine gute Besetzung der Titelrolle, auch die übrigen Personen des Stückes sind durchgängig von solcher Bedeutung, daß für jede einzelne die beste Besetzung gerade gut genug ist. In dieser Beziehung aber liegt unsere Aufführung doch manche Wünsche offen. Dennoch mußte man mit großem Interesse der Darstellung folgen, die im Ganzen ein sorgfältiges Studium verrieth und auch in Bezug auf die Incenirung durchaus zu loben ist. Doch mit Ausnahme des Helten selbst, konnten nur wenige Personen der Tragödie auf die Theilnahme Anspruch machen, die Schauspielerische Gestalten erfordern: Heinrich Jantsch als Hamlet belaudete entschieden einen scheinlichen Fortschritt im Verhältniß zu dem des vorigen Jahres. Doch der denkende Darsteller des Wallenstein uns auch als Hamlet etwas beibehalten würde, konnte man von vornherein annehmen. Seiner früheren, von der anderer Darsteller abweichenden Auffassung des Hamlet-Charakters ist er treu geblieben, und wir können und wollen darüber nicht mit ihm rechten, obwohl wir eingestehen müssen, uns denjenigen zuzuneigen, welche mehr den philosophisch-reflektirenden Zug in seinem Wesen zum Ausdruck bringt. Seiner Auffassung entsprach der energischerer Helden Ton seiner Rede, der sich besonders auch in dem Monolog des dritten Aktes fund gab, den wir aber von unserem Standpunkt aus gern etwas gemildert gesehen hätten. Von dem Gespärz mit Ophelia an wurde der Sprochton in der That reich und verließ dem übrigen Theil der Darstellung eine um so wohlthuerendere Wirkung. Den Höhepunkt der Dargestellung bildete die Enttarnung des Königs durch das Schauspiel, wobei das maßvolle Spiel Hamlets nicht genug zu rühmen ist. Heinrich Jantsch hat den Hamlet mit künstlerischem Takt aufgeführt und durchgeföhrt, und wird bei einer hoffentlich baldigen Wiederholung auch von Seiten der Mitspieler thatkräftiger unterstützt werden. Hilmar Geißler's Claudius war weder in seiner Haltung noch in seiner Sprache ein König. Wenn auch verbroderlich und voll roher Sinnlichkeit, so zeigt sich Claudius doch in seiner Eintrittsrede als einen König, der in der äußeren Haltung den Adel seiner Stellung zu wahren weiß. Doch wie kam die Rede heraus! Von königlicher Würde war nichts zu spüren. Kaum war man im Stande den Wortlaut zu verstehen. In der Ophelienscene war es eben so; und die Gliederverrentungen konnten doch unmöglich den inneren Seelenkampf darstellen sollen. In der Schauspielszene und beim Jvitalampf zeigte sich Claudius fast theilnahmlos, jedoch er sich auch bald zufrieden gab, als seine Gattin den Giftbecher getrunken hatte. Auch Eleonore Mahr konnte als Königin nicht genügen; sie verfiel von Anfang an schon in den ganz unfönligen weinerlichen Ton. Auch Adolf Schumacher war als Horatio nicht recht an seinem Plage, während Holonius in Karl Friedau, sowie Raertes in Edward Wendt angemessene Vertreter fanden. Mit positiverer Annuität gab Klara Selburg die Ophelia. In den ersten Szenen mußte sie ihrer Liebe zu Hamlet weig Ausbruch geben und ferner die Schilderung seines Abgichtes von ihr weit lebhafter durch die Bewegungen Hamlets nachahmen Gelsen veranschaulichen. Das wiederholte „Jo“ in der Darstellung weist mit Nothwendigkeit darauf hin. Auch dürfte sie bei ihrem letzten Auftreten im Wahnsinn nicht mit einem wohlgeordneten Blumenkranz geschmückt sein, sondern mit Stroß und Schiß im Haar, das sie sich selbst im Wahnsinn eingeflochten. Der Eindruck davon wäre viel ergreifer. Adolf Geißler und Theo Hieronymy erschienen als Götterkinder und Holentanz nicht launfrohlich gewandt genug. Eugen Ludwig als Schauspieler hätte sich die Wahrung Hamlets zu Herzen nehmen sollen. Namentlich ist vor einer so scharfen und festen Aussprache nicht nur des Sch, sondern sogar des einfachen s zu warnen; alle Worte klingen dadurch durch die Zähne hervor gepreßt, und verlieren an Deutlichkeit. Volles Lob erwarb sich wieder Edmund Dob, an dessen in echt Schopenhauer'schem Geist wiedererlebten ersten Todtengraber wir uns schon im vorigen Jahre erfreuten. Recht widerwärtig war von Adolf Dalwig als zweitem Todtengraber unterföhrt.

Die Dekorationen waren vorzüglich gemöhlt. In Be-

treff der Erscheinung des Geistes (Erich Schmidt) wäre endlich noch zu erinnern, daß er nicht an den violetten Lichtes weißes für die Weitererscheinung angenehmer sein dürfte; dann daß der Geist nicht verflüchtigt dargestellt werde, da er ja nach den Textworten vom Birbel bis zur Jch geharnischt, mit aufgezogenem Bismir, in vollem Stahl erscheint.

#### Gabel und Bescher.

\* Der Aufsichtsrath der Oberkassischen Eisen-Industrie-Vereingeseilschaft für Bergbau und Hütten-Betrieb und berichte der Oberkassischen Draht-Industrie-Vereingeseilschaft ermöchtigt hat den am Sonntag in Breslau erfolgten Aufsichtsraths-Sitzungen ihre beiden Directionen zur Einberuung von außerordentlichen General-Versammlungen, in welchen die Justion beider Gesellschaften beschloßen werden soll.

\* [Eisen-Gesellschaft] Wie die „Eisenarbeiter Zeitung“ meldet ist die Firma Kautzen u. Bogler (Annonen-Erscheldition) mit sämmtlichen Jussalen und Agenturen an allen Dertel Deutschlands in eine Aktien-Gesellschaft umgestaltet worden, an welcher die leitenden Eigenthümer die Hauptbestellungen sind. Der erste Aufsichtsrath besteht aus den Herren Ferdinand Kautzen in Berlin, Adolf Bogler in Hamburg, Carl Georg zu Genf, Ed. Lucas sen. zu Eberfeld und Hermann Garz zu Berlin.

\* Vom 1. Januar 1889 ab wird der Metallarbeiter der Postenfräge zur Einschreibung des Beschränkten Reichspostgesetztes, sowie im Verkehre mit Bayern und Württemberg zunächst verbriefungslos auf 800 Mk festgesetzt. Der Metallarbeiter te gleich erachtet, daß die Gehälter für die Eisenstellungen von Hoffenlungen von 1. Jan. ab bei gewöhnlichen Briefen, Karten u. an 90, bei Baderen auf 90 Wk. ermäßigt wird.

\* Die hervorragenden Briefenpapiere schloßen das Jahr mit zum Theil außerordentlichen Erfolgen gegen das vorige Jahr ab. Es notiren zum Schlusse des Jahres presk. Gort. 107,80 (gegen 106,70) öfferr. Gort. 92,90 (gegen 88,90) ungar. Gort. 88,75 (76,50) russ. Wkl. 98,70 (90,50) Italien. 85 (93,90) Mexiko 135 (133,70) Döstant. 225,25 (154) vertrieb. Bant 172 (157,7). Dresd. Bant 143,90 (128,40) Darmst. Bant 169,50 (134) Kredit, 163 (138) öfferr. Sächs. 114 (66) Westfäl.-Bant. 86,40 (49,75) Banca 133,40 (89,50) russ. Not. 208 (176,75).

In Jahre 1888 find im Deutschen Reich 1055 Kilometer neuer Bahn gegen 1335 Kilometer im Jahre 1887, eröffnet worden. Es handelt sich durchweg um Neben- (Scunbdar-) Bahnen. Von den neuen Vienen liegen 923 Kilometer unter Staats- und 123 Kilometer unter Privatverwaltung.

Der preussische Handelsminister hat die Handelskammer neuer Bahn-Besugnahme auf die über die Einführung des Terminhandels für Raffee an der Hamburger Börse laut geordneten Bescheidern erlöhrt, sich darüber gutachtlich zu äußern, ob ein Bedürfniß zur Einführung des Terminhandels in Raffee an deutschen Aerenamst wird, welche Vorbehalte über Nachbelle die Einführung gehöhrt hat, insbesondere auch für den loco-Kaffeehandel.

#### Kleine Mittheilungen.

\* Ein Erdbeben hat in der Nacht vom ersten zum zweiten Feiertage kurz nach 12 Uhr das sächsische Vogland bemgeheht. Dasselbe dauerte 10-12 Sekunden und war von einem domerhältnißlichen Rollen begleitet. Die Empfindung, welche sich bemerkbar machte, die nicht bemächtigten, die Schlafenden waren, soll die nachkölligen Schredens gewellen sein. Frauen wurden von heftigen Jitters befallen, Kinder schrien, alles warre verwirrt, man glaubte erst, auf das Dach des Hauses sei ein wuchtiger Stein gefallen oder man habe einen längeren Schlag neben dem Hausen geföhrt. Das andauernde Rollen im Fußboden zeigt jedoch an, daß ein Erdbeben stattgefunden habe. Man machte, wie die „D. Z.“ meldet, die Wahrnehmung gleichzeitig in Wauen, Anersbach, Vogenberg, Söckta, Köttitz, u. l. w.

\* Weiteres auf das Jahr 1888. Dem eben verfloßenen Jahre 1888 kommt in der Geschichte deshalb eine erhöhte Bedeutung zu, weil es uns zwei Kaiser, Wilhelm I. und Friedrich III. hinzugehoffe. Auf solche bedeutungsvollen Jahre pflegte man früher Werthe (versus memoriales) zu verfertigen, die mehrere das maßgebende Ereigniß kurz herinert wurd, während diejenigen Buchstaben des Jahres, die sich als römische Zahlzeichen verwenden ließen, zusammengerechnet die Jahreszahl ergeben mußten (daher auch der Name „Chronogramm“ oder „Chromolithon“). Wäge für unsere latenterende Jugend ein solcher Werkzeu an das Jahr 1888 hier folgen:

Non LXX anmvs Colddi qvvh Caesar

Vterqv. In Deutich: Es war ein unglückliches Jahr, als beide Kaiser dahinsanken. — Die Berechnung erleiht: 50 + 1 + 10 + 5 + 100 + 100 + 1 + 500 + 1 + 5 + 1000 + 100 + 5 + 5 = 1888.

#### Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Wettermäßiges Wetter für den 1. u. 2. Januar 1889.

Veränderliche Bewölkung, mäßig kalt, ohne wesentliche Niederschläge.

Dat.	Zeit.	Barom. red. 9 <sup>m</sup> mm.	Thermometer nach Celsius) 1 <sup>m</sup> .	Feuchtigkeit Luft %	Wind.	Wetter.
30/12	8 Uhr	758,0	+1,8	15,5	SW.	klar.
	11 Uhr	759,0	+0,6 + 0,5	16,0	SW.	better
31/12	2 Uhr	760,0	+5,0 + 0,9	68	W.	better.

Wetterverhältnisse 31. December. Galtte Oberw. +1,41 Unterw. +1,08. Am 30. Dezember: Galtte Oberw. +1,41 Unterw. +0,62. Dresden -1,04. Magdeburg +1,42

#### Telegraphische Nachrichten.

**New-York,** 31. Dez. (Telegr. d. Hall. Ztg.) Einem Telegramm des Verlad zufolge machte eine von Priestern aufgeregte Menge am 28. d. Mts. einen Angriff auf das Palais des Präsidenten in Mexico, wurde jedoch nach hartnäckigem Kampfe zurückgedrängt; die Regierungstruppen machten 2000 Gefangene; 72 Priester wurden getödtet, 200 darunter der Bischof gefangen.

**Washington,** 31. Dezember. (Telegramm des Halle'schen Tagebl.) Die Mittheilung des New-Yorker Herald über merikanische Revolutionsbewegungen haben bisher eine amtlliche Bestätigung nicht gefunden. In amtllichen Kreisen ist nicht darüber bekannt, wann in den nächsten Tagen ein Aufstand zu erwarten ist. Der New-Yorker Herald bemerkt zu dem ihm gebrachte Nachricht aus Mexico.

**Madrid,** 30. Dezember. In Zaragoza stand eine Explosion von 30 Dynamit-Batronen fest, wodurch 2 Häuser zusammenbrachen. Es sollen mehrere Personen getödtet und verwundet sein.

**Sofia,** 30. Dezember. Bei dem erfolgten Schlusse der Sobotane verlas Prinz Ferdinand die Tronrede, worin er den Depurirten für deren patriotische Wahrung der Interessen des Landes dankte und glückliche Heimkehr wünschte.

### Auction.

Am Freitag den 4. Januar 1889 Vorm. von 10 Uhr ab verleihe ich im Plauer'schen Gasthause zu Zentschenthal eine große Partie Schuhwaren als:  
 Herrenstiefeln, Stiefelchen, Damen- u. Kinderstiefeln u. Schuhe, Filz- u. Holzschuhe ferner: 1 Partie Bind-, Kalb- und Schafleder, Sohl- und Gipsleder, Schäfte, 1 Decimalwaage, 1 Ladentisch, 1 Ladenregal, 1 Sopha, 1 Schreibsecretär, 1 Kleider-schrank, 1 Ausziehtisch, 1 Feuertisch, und 1 Gobelwand zwangsweise gegen Barzahlung.  
 Messe, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Freitag den 4. Januar 1889 Vorm. von 10 Uhr ab verleihe ich im Weckstraße 6 part. zwangsweise:  
 17 große Tafeln Zintblech, 13 Zinkblech, 30 Tafeln Weichblech, 16 verschiedene Blechspannen, 130 Stück eiserne Töpfe, 11 Tischlampen, 2 Ampeln, 1 Hänge-lampe, 1 Porzellan-Gehäuse und Lampenhalter, 1 Porzellan-Messinghähne, 24 blau emailirte Töpfe, Schüsseln 1 gr. Porzellan-Blengeschir, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, u. noch versch. andere Gegenstände.  
 Ferner am Sonnabend den 5. Januar 1889 Vorm. von 10 Uhr ab in der Pfandkammer Geißstraße 42 hier:  
 11 neue eiserne Ausgüsse, 54 Stück Verbindungsstücke, 10 Abfallrohre, ca. 2 Ctr. Bleirohre meistbietend gegen Barzahlung.  
 Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Freiwill. Auction.

Am Donnerstag den 3. Januar 1889 Vorm. 10 Uhr verleihe ich Geißstraße 42 folgende Nach-lagsgegenstände als:  
 2 Sophas, Tische, Stühle, Schränke, 1 u. 2teilige Ver-tikale, 1 u. 2teilige Kleider-schrank, 1 Einuhr mit Glasglocke, Spiegel, Gardinen, Teppiche, 3 Bettstellen, 1 Matratze, 3 vollständige Federbetten, Kleidungsstücke, Bett-u. Bettwäsche, Tisch-geschirr, Küchengerath u. versch. andere Sachen meist-bietend gegen Barzahlung.  
 Messe, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Mittwoch den 2. Januar 1889 Vorm. 10 Uhr verleihe ich Geißstraße 42 zwangsweise:  
 2 Vertikals und 1 Sopha.  
 Mittags 12 Uhr im Gasthause zum Naderberg in Giebichenstein:  
 1 Glaschrank und 1 Klei-der-schrank.  
 Friedrich, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Am 2. Januar 1889 Mit-tags 12 Uhr verkaufe ich Kell-nergasse 3 hier selbst eine dort ein-gestellte gut erhaltene Droschke  
 zwangsweise.  
 Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Neuen Sauerkohl

empfiehlt  
 Rich. Mahndorf, H. Ulrichstr. 13.  
 Neue u. gebr. Möbel aller Art verk. bill. Preis. 6.  
 Bettstellen mit und ohne Matratzen und Sophas, ver-kauft sehr billig.  
 Th. Spanier, Tischlermeister, Mühlengasse 2.  
 Neue und gebrauchte Möbel verkauft und verkauft Trödel 7.

**Das Johann Hoff'sche concentrirte Malzextract** erweist sich nach ärztlicher und privater Ausprobirung als wirksamstes Medicament bei Unvermögen, Schwindel, Migräne, Katarrh und Säfte.

**Die Johann Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons**, welche bei Erkältungsküsten und nachtheiliger Säftevertheilung nicht nur als Kalkmittel, sondern auch als Präservativ jederzeit bei bedrohlichen Witterungen erweist.

40jähriges Geschäftsbüchlein, 76 hohe Anzeigendrucke, welche den Johann Hoff'schen Malzfabrikaten zuerkannt worden, bürgen für die Vorzüglichkeit und den hohen Werth der genannten Produkte.

Preise ab Berlin: Concentrirtes Malzextract, mit u. ohne Eisen, in Büchlein à M. 3, 1.50 u. 1.00. Brust-Malz-Bonbons in Carton à M. 0.80 und 0.40  
 Alleiniger Erfinder der Malzpräparate ist Johann Hoff, Kaiserl. Königl. Hoflieferant und Hoflieferant der meisten Fürsten Europas in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

### Gesinde - Abonnement im Diaconissenhause.

Der Bote Geholz wird in diesen Tagen von den bisherigen Abonnenten die Gesinde-Abonnements-Beiträge pro 1889 einzeln unter Ablieferung der Du-tung wie des letzten Anstalts-Verzeichnisses. Diejenigen Herrschaften, welche dem Abonnement neu beigetreten beabsichtigen, werden gebeten, ihre Adressen bei dem Unterzeichneten oder der Oberin des Diaconissenhauses abzugeben resp. den Abonnements-Beitrag mit 6 Mark pro Jahr für je einen Dienstboten gegen Du-tung einzuzahlen.

Jordan, Pastor.

### Zum Besten der Halle'schen Waisen-Stiftung und des Pestalozzi-Bereichs.

### Weihnachtspiel in Halle a. S. „Die Christnacht“

von H. Herrig (dem Dichter des Lutherpiels), ein Volkspiel in 7 Bildern, aufgeführt von Halle'schen Bürgern, Lehrern und Mitgliedern des Turnvereins „Freien“ unter Leitung des Oberregisseur Richard Kassa.  
 Die Gesänge sind von dem Kirchengelängereinen „Ulciana“ und dem Lehrer-gesangverein gütigst übernommen.

### Preise der Plätze:

- 1. Platz (numm.) 2 M.
- 2. Platz (numm.) 1,50 M.
- 3. Platz 1 M.
- 4. Platz 50 G.

Vorverkauf und Vorbestellung von Einladungskarten im Cigarrengeschäft von C. F. G. Kizing am Markt.  
 Eine Stunde vor Kasseneröffnung wird der Vorverkauf geschlossen.

### Spielstage:

- Dienstag den 1. Januar 1889 4 Uhr Nachmittags.
- Mittwoch den 2. Januar 1889 4 Uhr Nachmittags.

Kasseneröffnung 1 Stunde vor Beginn des Spieles.  
 Die Aufführungen beginnen pünktlich. Das Comité.

### Neues Theater.

Zum Neujahrstage Dienstag den 1. Januar 1889 Abends von 8 Uhr

### Grosser Ball

mit freier Nacht.

Von Nachmit. 3 1/2 Uhr an Tanzkränzen bei freiem Eintritt. Tanzbänder von 3 1/2-7 Uhr 50 G. Franz Edel.

### 6000 Mark

hinter Cassengeld, 30000 Mark unter der Werttage, 20000 Mark, unter der Genervers, gesucht. Dst. beider unter A. d. 81190 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Namen- u. Monogramme Sticker m. sauber und billig gefertigt Fr. Klemm, Spiegelgasse 2 I.

Weyere Verkäuferinnen f. Konditorei u. Fleischeri f. Stelle d. Frau Kühn, H. Ulrichstr. 5.

Köchin, Haus-, Stuben- u. Kindermädchen sofort gesucht durch Frau Kühn, H. Ulrichstr. 5.

Landwirthschafterin, Köchin, Kochmamsel, Stuben- Haus- Köchin- u. Kindermädchen suchen für u. später gute Stellen d. Frau Klar, H. Schlamml 1.

Ich suche zum 15. Febr. ein Mädchen Hausarbeit, und ein zuverlässiges Kindermädchen. Frau Marie Voosh, Fleischer-gasse 41, II.

Ein Kellerburche sofort gef. d. Frau Kühn, H. Ulrichstr. 5.

### Zu vermieten

- pro 1. April 1889 ev. früher
- Wohnungen zu 180 M.
  - „ „ 300 M.
  - „ „ 450 M.
  - „ „ 600 M.
  - „ „ 600 M.
  - „ „ 650 M.
  - „ „ 700 M.
  - „ „ 850 M.
  - „ „ 1000 M.

Näheres bei E. Friedrich, Mühlgraben 5.

Großer Berlin 1 ist das freundlich gelegene, kleine Wohnhaus für 1. April im Ganzen zu vermieten. Näheres große Märkerstraße 12.

Breitstraße 24 1 Wohnung I. Etage, 3 Stuben, K. u. Zub. 145 Thlr. zum 1. April 89 zu bez.

Wohnung zu vermieten Preis 130, 125 u. 125 Thaler sofort oder 1. April zu beziehen Dandstraße 4.

Möbl. Zim. billig zu vermieten, Schulgasse 7, Nähe d. Ulrichstr.

### Laden

mit Wohnung (480 Mark) passend für jedes Geschäft 1. April zu beziehen. Glauhauser Kirche 3.

M. frül. Wohnung, 2 St., K. u. Zubeh., möglichst Nähe d. Bahnhofs f. zwei Damen sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. in d. Exp. d. Hall. Ztg. niederzulegen.

Wohnung jetzt z. vermieten 1 April zu beziehen, näheres Königstraße 12, 1 Et.

Alle Promenade 9 ist die 2. Etage zu vermieten und per 1. April 1889 zu beziehen. Beschäftigung Vorm. d. 11-12 Uhr, Nachm. d. 3-4 Uhr.

Die 1. Etage Sophienstraße Nr. 25, 3 St., 3 K. u. Zub. f. 180 Thlr. zu vermieten.

Frau herrschaftl. eingericht. geh. Etagen 420 u. 400 M. j. od. sp. Hohenzollernstr. Nr. 1.

Beer geräumige Zimmerpartie, welche sich zu Contour-, Bureau- oder Niederlagszwecken vortheilhaft eignen, sind in der besten Geschäftslage zum 1. Januar 1889 sehr preiswerth zu vermieten. Reflektanten belieben sich schriftlich unter L. e. 9 an Rad. Mosse, in Halle z. wenden.

Die 2te Etage meines Grundstücks, Adolfsplatz u. Gärtenstraße 5 ist per 1. April oder auch früher zu beziehen; enthaltend Salon, 5 heizbare Zimmer, mit allem Comfort und Bad, großer Veranda u. Gartenbenutzung. Näheres A. Hago, gr. Klausstraße 24.

Wuchererstraße 5 Parterrewohnung, best. aus 6 Stuben, Kammer, Küche, 1. Etage best. aus 7 Stuben, Kam., K. und Zubeh. sof. oder später z. vermieten.

Eine Wohnung, Stube, Kam., Küche u. Keller an einzelne Leute Diern 1889 zu vermieten. Kronprinzenstr. 3.

Herrschaftl. Etage, 4 St., 2 Kam., Küche, Boden-, Keller und Zubeh., Gartenanteil und 1 d. d. g. l. 3 St., 3 K., K., Boden-, u. Zub. Gartenanteil, 1 größere helle Werkstelle für Tischler u. passend mit Wohnung zum 1. April zu vermieten Kronprinzenstr. 3.

Mansfelderstraße 39 den 1. April, 1 frül. Wohnung 2 St., 2 K. Küche nebst reichlichem Zubehö. zu vermieten.

für ein Manufactur- u. Webwaren-Geschäft wird in guter Lage der Stadt ein passender

### Laden

mit schönem Schaufenster zu mieten gesucht. Offerten mit Preis-Angabe unt. Chiffre B. P. 35 an Haasen-stein & Vogler, Leipzig erbeten.

Ein Student der Geologie in höheren Semestern sucht noch einige Unterrichts- oder Nachhilfe-Stunden zu ertheilen. Näheres bei Herrn Prof. Dr. Uphues, Weiden-plan 4a II. (12-1 Gut).

Ich habe mich hier als pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich Alte Promenade 6/7, 1. Sprechstunde halte ich Vorm. 8-10, Nachm. 2-3.

Dr. med. Franz Fischer, vorm. Assistenzarzt d. kgl. med. Klin.

3 D. A. T. Ein Hund jugel.; schwarz-gelbe Filze Hahnstr. 20, Keller.

### Süte und Mäken

neueste Facons, billiger wie jede Concurrenz, empfiehlt die Gut- und Mäken-Fabrik von L. Lange, Körner's Nachf., 7. Schülershof 7. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

### Vater Rhein

Ia. Austern Gewählte Speisekarte. Reservirtes Zimmer. gr. Märkerstr. 14.

### Beim Jahres-Wechsel

bringt seinen Anhängern, Freunden und Bekannten den herzlichsten Glückwunsch dar.  
 Halle a. S., d. 1. Jan. 1889. F. Dietze.

Meinen Freunden, Bekannten u. werthen Gästen wünsche ein

### fröhliches Neues Jahr.

Chr. Morgenthal, Restaurant zur Glocke.

Allen meinen geehrten Gästen, Freunden und Geschäftscollegen zum Jahres-Wechsel die herzlichsten Glückwünsche.

### C. Nesse,

Hotel Stadt Berlin. Zum Jahreswechsel wünsche allen meinen verehrten Gästen, Freunden u. Bekannten ein recht

### glückliches u. fröhliches neues Jahr!

Emil Schöle, Restaurant z. Vikant.

### Prosit

### zum Neuen Jahr! Brief erhalten!

Freunden u. Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.

### Herrmann Bischof und Frau,

### Die Volkstüche

beendet sich Brunsdwarte 16. Das Bösen von Mark für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionszahl stets vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, große Ulrichstraße 24, zu haben.

### Die Verwaltung d. Volkstüche

### Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verluste meines theuren, hirgelebten Mannes, aneres und unvergesslichen Brubers, Schwaigers und Onkels Franz Ursin sagen wir Allen den herzlichsten Dank. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Franz Kumbert, von Breßler Tiele, Zimlingshöhe (Magdeburg); eine Tochter: Herr Max Lange (Mannburg a. S.); Herrn Oswald Deyer (Eisleben); Herrn Dr. Richter (Magdeburg); Herrn Dr. Straß (Haldensleben) (Eisleben); Geboren: Herr Herr von Mühlberg (Göttingen); Frau Auguste Lehn geb. Helm, Herr Christian Helm geb. Weidemann (Magdeburg).

